Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 256. Sonnabend, den 1. November. 1845.

In den evangelischen Kirchen wird das Reformations-Fest gefeiert und eine Collekte für die Zwecke des Gustav-Adolph-Vereins abgehalten.

Sonntag, den 2. November 1845, (Reformationsfest) predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Prediger Dr. Herrmann. Donnerstag, den 6. November, Wochenpredigt Herr Archid. Dr. Kniewel. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 Uhr Bibelerklärung. Derselbe.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Jeska.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 1. November, Mittags 12½ Uhr Beichte.) Donnerstag, den 6. November, Wochenpredigt Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Vicar. Damski Deutsch. Anfang 3½ Uhr. Montag Herr Vicar. Rhode. Polnisch. Anfang 9 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Predigt-Amts-Candidat Schweers. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 5. November, Wochenpredigt Herr Archid. Schnaase. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Lic. Bartoßkiewicz. Nachmittag Herr Pfarrer Fiebag.

Heil. Geist. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr. Communion und den Sonnabend vorher, Nachmittag um 2 Uhr, Vorbereitung.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar Wildner. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Anfang 3½ Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militairgottesdienst Herr Divisionsprediger Hercke. Anfang 9½ Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Prediger Dr. Scheffler. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 1. November, Mittags 12½ Uhr Beichte. Nachmittag Herr Prediger Blech.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongowius. Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech. Anfang 9 Uhr.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 1. November, Nachmittags 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 5. November, Wochenpredigt Herr Prediger Karmann. Anfang (neun) 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr Herr Pastor Fromm und Nachmittag um 2 Uhr Herr Predigt-Amts-Candidat Kahle. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr. Donnerstag, den 6. November, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Tornwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr. Nachmittag um 2 Uhr Vortrag von der Reformation, Herr Prediger Tornwald.

Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¾ Uhr.

Kirche in Weichselmünde. Militair-Gottesdienst. Vormittag Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang 9½ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang um 10 Uhr.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthlr, (für Kirchen und Schulen 1 Rthlr), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährlich, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8

bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz=Comtoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. und 31. October.

Herr General Heinr. v. Ostau nebst Fräulein Tochter aus Berlin, Herr Oberst und Commandant v. Borr zu Weichselmünde, Herr Rittergutsbesitzer Baron von Schmalensee aus Groß Paglow, die Herren Kaufleute A. Moras aus Odenkirchen, W. Struck nebst Gattin aus Riga, H. Kierspe aus Frankfurt a. M., R. Steibelt aus Berlin, Herr O.=L.=G.=Rath Gerlach aus Marienwerder, log. im Englischen Hause. Herr Fabrikbesitzer Plagemann aus Bromberg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Im Einverständnisse mit der Stadtverordneten=Versammlung ist auch für das Jahr 1846, zur Deckung des Kämmerei=Bedürfnisses, die Erhebung der Kommunal=Einkommens=Steuer beschlossen worden. Zur Erleichterung der Steuerpflichtigen soll die Abgabe wie bisher in 2 Raten entrichtet und mit Erhebung der ersten Hälfte im Januar 1846 vorgeschritten werden.

Die Steuer=Beitrags=Sätze bleiben den letzten Jahren gleich, nämlich:

von	40	bis einschließlich	$83\frac{1}{3}$	Thaler	steuerbaren	Einkommens	1	von	Hundert
»	84	»	100	»	»	»	$1\frac{1}{4}$	»	»
»	101	»	150	»	»	»	$1\frac{1}{2}$	»	»
»	151	»	180	»	»	»	$1\frac{2}{3}$	»	»
»	181	»	1200	»	»	»	2	»	»
»	1201	»	2200	»	»	»	$2\frac{1}{2}$	»	»
»	2201	»	3000	»	»	»	3	»	»
»	3001	»	4500	»	»	»	$3\frac{1}{2}$	»	»
»	4501	und darüber		»	»	»	4	»	»

Danzig, den 25. October 1845.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Daß die Anna Buchholz verehelichte Arbeitsmann Johann Kowalewski zu Groß Lesewitz innerhalb des gesetzlichen Zeitraums nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Manne die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gerichtlich ausgeschlossen hat, wird hierdurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 7. October 1845.

Königl. Land= und Stadtgericht.

3. Der Einwohner Joseph Zelonke zu Rheda und dessen verlobte Braut Veronica Treppo daselbst, haben mit Bezug auf die von ihnen einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 5. October 1845.

Königl. Landgericht.

4. Der Oekonom Johann Gottfried Eduard Gnoyke von Stutthoff und dessen Ehefrau Catharina Constantia verwittwet gewesene Zipp geborene Selke sind, nachdem der Ehemann die Großjährigkeit erreicht, in der gerichtlichen Verhandlung vom 27. September c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes eingegangen.

Danzig, den 1. October 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

5. Montag, den 3. November c. 10 Uhr Vorm., sollen an der Schleuse im Fort Hessen-Homburg auf dem Holm einige Haufen altes Bauholz gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Königliche Fortifikation.

6. In dem, 2 Meilen von Lauenburg und 1½ Meile von Ankerholz in der Nähe des Leba-Stromes belegenen Königlichen Forstrevier Schweslin, ist zum Verkaufe des zum auswärtigen Debite geeigneten Buchen- und Eichenbrennholzes in größern Quantitäten ein Termin auf

Donnerstag, den 27. November c.

in der Dienstwohnung des Försters Polehn zu Schweslin anberaumt; wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Aufarbeitung der qu. Holzquanta nach der Wahl der Herren Käufer in Klaftern zu 2 oder 3 Fuß Klobenlänge erfolgen kann, und daß der vierte Theil des Gebotes sofort deponirt werden muß.

Forsthaus Zerrin bei Bütow, den 20. October 1845.

Der Königliche Oberförster
Clausius.

Verbindung.

7. Unsere am 29. d. M. erfolgte eheliche Verbindung zeigen wir hiemit ergebenst an.

J. Zimmermann,
Gutsbesitzer,
Johanna Zimmermann,
geb. Richter.

Todesfall.

8. Nach Gottes unerforschlichem Rathschusse, entschlief heute Abend 10½ Uhr sanft nach neuntägigen schweren Leiden am Nervenfieber u. Brustentzündung meine treue Gattin Jeanette Louise geb. Albrecht, nach ein vierteljähriger höchst glücklicher Ehe. Erstaunen muß ich über Gottes Gnade, die mich dennoch in diesem namenlosen Schmerz ergeben sprechen läßt: Was Gott thut das ist wohlgethan. Sie wird beweint von einer trauernden Mutter, 7 Geschwistern u. 3 Schwäger. Dieses zeigt statt jeder besonderen Meldung an der tiefgebeugte Gatte

Danzig, den 30. October 1845. Carl Gottfried Prinz.

Literarische Anzeigen.

9. Bei **F. A. Weber**, Buch- & Musikalienhandlung, Langgasse No. 364., sind zu haben:

Der interessante Bericht über die Expedition des

Marschalls Bugeaud

Herzogs von Isly, gegen die Kabylen von Dellys.

Im Herbste 1844. Von dem mit im Kampfe gewesenen Herrn Petzel, Lieutenant der 3. Pr. Art.-Brigade. 15 Sgr.

10. Bei Fr. Sam. Gerhard, Langgasse No. 400. ist zu haben:

Der Blumen-Liebhaber,

oder **allgemeine Vorkenntnisse**

1) über die Behandlung der Pflanzen, 2) Anlegung der Mistbeete, 3) von den verschiedenen Erdarten u. Bearbeitung des Bodens, 4) Umsetzen der jüngeren Pflanzen, 5) von der Veredlung der Pflanzen, 6) die Pflanzen Krankheiten, 7) die Anlegung eines Blumen-Gartens. Auf 35-jährige praktische Erfahrung gegründet. Herausgegeben von Hennebach (Quedlinburg bei Ernst.) Preis 12½ Sgr. Die Blumenzucht macht nur dann Vergnügen, wenn man solche richtig zu behandeln versteht, dazu liefert dieses Buch die beste Anweisung.

11. So eben verließ die Presse und ist durch alle Buchhandlungen, namentlich durch **B. Kabus**, Langgasse dem Rathhause gegenüber, zu beziehen:

Die protestantischen Freunde,

nach dem Leben gezeichnet von M. A.

kl. 8. brosch. Preis 7½ Sgr.

Von demselben Verfasser sind ferner erschienen:

Die Bewegungen unserer Zeit p. p. 12 Sgr.

Das vielblättrige Kleeblatt oder die Gegner Königs. brosch. 12 Sgr.

Leipzig, im October 1845. Einhorn's Verlags-Expedition.

Anzeigen.

12. Evangelische Bitte zum Reformationsfeste.

Die hochw. H.H. Prediger werden herzlich gebeten, am bevorsteh. Reformationsfeste ihren Gemeinden das rechte u. rechtschaffene Wesen u. die Kraft des ächten Reformationswerkes schriftmäßig, einfach und einleuchtend darzulegen, um, so viel an ihnen ist, vor Reformschwindel und Finsterniß zu warnen u. die darin Befangenen wo möglich auf den rechten Weg zu führen. Dieses Fest scheint uns in der gegenwärt. Zeit ein ächt evgl. Zeugen- u. Bekennertag für all: Freunde des göttlichen Lichtes. »Wer glaubt, der fleucht nicht.« Viele durch Einen.

13. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirke, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

14. Breitgasse 1135. sind noch Logenplätze 2. Ranges zu haben.

15. Da morgen bei der Feier des Reformations-Festes in allen evangelischen Kirchen eine Collecte für die Zwecke des hiesigen Gustav-Adolph-Vereins abgehalten werden soll, so bittet der unterzeichnete Vorstand alle evangelische Christen um eine freundliche Theilnahme. Zugleich spricht derselbe hiemit öffentlich seinen Dank für die reichliche Gabe von Funfzig Thalern aus, welche eine hiesige Wohlthäterin dem mitunterzeichneten C.-R. Bresler als Beitrag zum Bau einer evangelischen Kirche in Skurcz eingehändigt hat. Gott segne die freundliche Geberin.

Danzig, den 1. November 1845.

Der Vorstand des Gustav-Adolph-Vereins.

v. Blumenthal. Bresler.

16. Ich wohne 1sten Damm 1113. und bin Morgens bis 9½ Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr zu sprechen.

Dr. v. Bockelmann,
praktischer Arzt und Wundarzt.

17. Die Ziehung der 4ten Klasse 92ster Lotterie beginnt den 6. Novbr. und müssen die bis zur gesetzlichen Zeit nicht erneuerten Loose anderweitig verkauft oder zurückgesandt werden.

Rotzoll.

18. Der Schloß-Garten zu **Herrengrebin**, die Gemüsegärten, Weinanlagen und Grasgarten nebst anständiger und geräumiger Wohnung im Garten, auf Verlangen auch die Fischerei, sollen einem sachverständigen und cautionsfähigen Gärtner auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Verpachtungstermin ist auf Montag, den 3. November, Vormittags 10 Uhr, im Schloß zu **Herrengrebin** anberaumt.

Das Lokal kann vom 1. k. M. ab angesehen, auch die Bedingungen beim Wirthschafts-Beamten eingesehen werden.

Ohne genügende Legitimation über bisherige Führung und Vermögens-Verhältnisse wird kein Bieter zugelassen.

Die Auswahl unter den Bietenden wird vorbehalten.

Das Dominium.

19. Die unterzeichneten Bäcker von Ohra, Stadtgebieth und Alt-Schottland, zeigen ihren werthen Kunden ergebenst an, daß sie die bisher üblich gewesenen Pfingst- und Weihnachts-Geschenke für die Zukunft nicht mehr geben werden.

Den 30. October 1845.

Paleske.	Frantzius.	Wittwe Heiden.	W. Reuter.
Ohra.	Ohra.	Stadtgebieth.	Alt-Schottland.

20. Es hat sich ein weißer Bologneser-Spitz verlaufen. Wer denselben auf dem Pfarrhofe No. 904 abgiebt, erhält ein kleines Douceur.

21. Ein Notiz-Buch — nur für mich von Nutzen — ist verloren; auf der ersten Seite habe ich meinen Namen geschrieben. Um gefällige Abgabe — gegen angemessene Belohnung — bitte ich recht sehr.

Schwarz,
Steinsetzer-Meister.

22. **Zur gefälligen Beachtung.**
Mit d. heut. Tage i. meine Conditorei, Jopeng. 606.
wieder eröffnet, gleichzeitig empfehle ich mich einem hochzuverehrenden Publikum zur Anfertigung aller in diesem Fache vorkommenden Artikel, kalter und warmer Getränke 2c. 2c. Da ich den Conditor Herrn Schubert als meinen Werkführer ernannt habe, werde ich mich bemühen, durch prompte und reelle Bedienung die Zufriedenheit aller meiner geehrten Gäste zu erlangen und fortdauernd zu erhalten, und bitte um gütigen Besuch. F. Müller.

23. Ich habe vor kurzer Zeit einen blauen Tuchmantel irgendwo eingelegt. Wo? ist mir nicht erinnerlich, ich bitte, denselben im Hotel de Thorn gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Heiligenbrunn, den 31. October 1845. Zimmermann, Gutsbesitzer.

24. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing,** Dienstag den 4. November, Morgens 6 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. C. Schubart.

25. Zehn Thaler Belohnung
erhält Derjenige, welcher zwei verloren gegangene polnische Partial-Obligationen à Fl. 300 poln.,

Serie 1907. No. 95344.,
Serie 2646. No. 132253.,

Hundegasse No. 266. abliefert. Da die polnische Bank in Warschau von dem rechtmäßigen Besitzer dieser beiden verloren gegangenen Partial-Obligationen genaue Aufgabe erhalten hat, wonach derselbe den durch Ausloosung auf beide Nummern fallenden Gewinn erhält, so wird vor dem Ankaufe dieser Obligationen gewarnt, indem sie dem Käufer nach geschehener Ausloosung von keinem Nutzen sind.

Danzig, den 1. November 1845.

26. Dem Hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß in meiner Bäckerei in Pietzkendorf täglich frisches Roggenbrod, und bei den jetzigen hohen Getreide-Preisen auch das größte Brod zu liefern im Stande bin. Um recht viel Abnahme bittet Büttner, Bäckermeister.

27. 3 bis 4000 rtl. wünscht eine Wittwe, in kleinen oder größern Summen, auf sichre hiesige städtische Grundstücke, am liebsten Nahrungshäuser, zu begeben. Versiegelte Adressen, mit G. bezeichnet, nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

28. Ein in der Petersiliengasse belegenes, zu jedem Gewerbe geeignetes, Grundstück ist zu verkaufen durch den Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodtbänkengasse No. 659.

29. Kleine Krämergasse No. 802. wird ausser dem Hause a Person 3 Rthlr. monatlich gespeiset.

30. 4000 Rthlr. sind zum 1. Januar 1846 im Ganzen oder getheilt auf städtische oder ländliche Grundstücke zu bestätigen. Hundegasse No. 239., 2 Treppen hoch, sich zu melden.

31 **Im Salon auf Zinglershöhe**
Sonntag, den 2. d. M., Unterhaltungs-Musik.

32. **Sonntag, d. 2. d. M., Concert im Jäschkenthale**
bei G. Schröder.

33. **Sonntag, d. 2. d. M., Concert im Jäschkenthale**
bei J. G. Wagner.

34. **Sonntag, d. 2. d. M., Concert im Jäschkenthale**
bei B. Spliedt.

35. **Concert u. Ball im Hotel de Magdeburg.**
Der 2. November ist ein wichtiger Tag in seiner Bedeutung, derselbe wird von 3 Uhr Nachmittags mit einem gut besetzten Concerte, aber von 6 Uhr ab mit einem Balle von meiner Seite gewürdigt werden. Die untern Räume meiner Localitäten sind zu beschränkt, dieser Festlichkeit zu entsprechen, weshalb mein Saal in brillanter Decorirung meinen Zweck realisiren wird. C. F. Jordan.

Montag eines Frohsinns-Anforderung gern bereit von C. F. Jordan.

36. Ein mit den verschiedenartigsten Decorationen versehenes **Liebhaber-Theater**, welches in jedem geräumigen Zimmer, ohne dasselbe zu beschädigen, aufgestellt werden kann, steht billig zu vermiethen bei Voß, Schäferei No. 50.
Daselbst sind auch elegante Herren-Masken-Anzüge zu vermiethen.

37. **Sphor's Violinschule** wird zu kaufen gesucht 3. Damm 1427.

38. Ein Mühlengrundstück 4 M. von Danzig, nahe an der Chaussee, mit 2 Mahlgängen, 1 Graupengang u. 1 Schneidemühle, in einer holzreichen Gegend, nebst Bäckerei und 3 Hufen magdeb. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Holzmarkt No. 81.

39. Dreifüßiges Fichten Klobenholz frei vor des Käufers Thür, die Klafter zu 4 Rthlr. 5 Sgr., bei 5 Klaftern 4 Rthlr. Bestellungen werden angenommen 4ten Damm No. 1538.

40. Ein junger Mensch, der Vorkenntnisse in der Landwirthschaft seit seiner frühen Jugend gesammelt, sucht zur Vervollkommnung ein Engagement in einer größern Wirthschaft ohne Gehalt. Reflectirende melden sich gefälligst beim Herrn Kaufmann Mielke auf dem langen Markt.

41. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der da Lust hat zünftig Schuhmacher zu werden, kann sich melden Johannisgasse No. 1375.

42. Auf guten brückschen Torf werden Bestellungen angenommen bei Herrn Amort Langgasse No. 61.

43. Breitg. 1139. werd. Herren-Kleider f. bill. Preise verf. auch sind da West. z. v.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 256. Sonnabend, den 1. November 1845.

44. In der jüngsten Zeit hat fast in allen öffentlichen Blättern der Preußischen Monarchie ein gleichsam warnender Artikel gegen die in Leipzig bestehende

„Mobiliar-Brandversicherungsbank für Deutschland"

gestanden, dessen gleichzeitiges Erscheinen und gleichmäßige Abfassung auf eine allgemeine Maaßregel Seitens der höhern Behörde schließen lassen. —

Wenn sich die unterzeichnete Agentur, eben so wenig als die von derselben vertretene, seit 26 Jahren ehrenvoll dastehende

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

veranlaßt fühlen können, die Gründe zu untersuchen, welche diese Maaßnahme herbeigeführt haben, wenn es überhaupt ganz gegen das Princip der letzt genannten Anstalt ist, sich irgend wie feindselig gegen eine concurrirende Gesellschaft zu benehmen, so muß ihr doch daran gelegen sein, nicht mit einer andern Compagnie verwechselt zu werden und zwar besonders im vorliegenden Falle, da die beiden in Leipzig jetzt bestehenden Versicherungsgesellschaften, nach ganz verschiedenen Systemen arbeiten. Die oben erwähnte nämlich ist auf das Princip der **Gegenseitigkeit** gegründet, die ältere, endesunterzeichnete aber auf **Actien**; sie versichert in ganz Deutschland zu festen Prämien, verlangt in keinem Falle irgend eine Nachzahlung und hat bisher allen ihren Verbindlichkeiten, allen an sie ergangenen gerechtfertigten Ansprüchen vollkommen, genügt, so wie sie es auch in der Folge thun wird. —

Danzig, im October 1845.

Theodor Friedrich Hennings,
Agent
der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

45. 2000 Rtlr., auch getheilt, auf städt. Grundst. zu 4½ % im Int. Comtoir unt. A. z. hab.

46. Die bei mir zum Besten der Heiden-Mission eingereichten Damenhandarbeiten, sind noch bis Dienstag, den 4. November, täglich zu besehen, alsdann sollen dieselben an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr öffentlich verkauft werden.

J. G. Köhly, Hundegasse No. 245.

47. Montag, den 3. November, Nachmittags 5 Uhr, ist die monatliche Missions-Versammlung in der St. Annen-Kirche. Vorträge halten, Herr Prediger W. Blech und Herr Divisions-Prediger Dr. Kahle.

48. # Ganz neu erfundenes Mittel

zur gänzlichen Vertilgung von

Ratten, Mäusen, Schwaben und Wanzen,

welche durch dieses Mittel nicht blos vertilgt, sondern auch in der Zukunft und für alle Zeiten am weiteren Entstehen gänzlich verhindert werden.

Indem ich dieses durch mannigfache Proben als ganz echt befundene Mittel einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiesigen Ortes und der Umgegend bestens empfehle, ersuche ich, mich gleichzeitig als

Hühneraugen-Operateurin

einer gütigen Beachtung zu würdigen.

Die Operation selbst, welche nicht länger als höchstens eine Viertelstunde dauert, verursacht nicht den geringsten Schmerz.

Da mein Aufenthalt nur kurze Zeit währt, so erlaube ich mir, um baldige gütige Aufträge zu bitten, welche ich mich beeilen werde, prompt und reell zu erfüllen.

Auguste Dreiling,
Königliche Kammerjägerin.

Meine Wohnung ist Alt-Schottland, hohe Seite No. 89.

49. Spendhaus'sche Neugasse No. 16. wird Unterricht im Zuschneiden ertheilt; auch wird das. Damenschneider-Arbeit verfertigt und Seiden- und Wollenzeug gewaschen. In der Kochkunst wünscht eine Person beschäftigt zu werden Spendh. Neugasse No. 16.

50. Ein br. s. Regenschirm ist abhänden gekommen, es wird freundlichst gebeten denselb. geg. eine Belohnung bei Herrn Hoppenrath Fischm. 1852. abzugeben.

51. Anmeldungen z. Privatunterrichte z. d. Arbeit- u. Nachhilfestunden bitte ich in den nächsten Tagen zu machen. H. Rathke, Hundegasse No. 312.

52. Ein auf Neugarten belegenes neu ausgebautes herrschaftliches Grundstück, nebst großem Garten und Hintergebäude, ist, jedoch ohne Einmischung eines Dritten, sofort zu verkaufen. Näheres Fleischergasse No. 64., parterre.

53. Allen Freunden des Turnens die ergebene Anzeige, dass von Montag, den 3. d. M., der Turnsaal im Hotel de Leipzig zum Winterturnunterricht eingerichtet ist und eröffnet wird.

Die näheren Bedingungen, sind in meiner Wohnung Heil. Geistgasse No. 996. zu erfahren.

Danzig, den 1. November 1845. J. P. Torresse,
Turnlehrer.

54. Montag, den 3. November und an den folgenden Tagen wird die jährliche Licht-Kollekte für das hiesige Spend- und Waisenhaus, in der Stadt und zwischen den Thören, abgehalten werden. Auch bei dieser Gelegenheit rechnen wir auf die stets bewiesene Theilnahme unserer geehrten Mitbürger an dieser Anstalt und hegen die Hoffnung, daß sie sich auch diesmal durch freundliche Gaben darthun werde.

Danzig, den 1. November 1845.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Gottel. Schönbeck. Kendzior.

55. Von neuem wenden wir uns an Danzigs wohlwollende Frauen und Jungfrauen mit der Bitte, unsere Schulen durch ihre Geschicklichkeit und ihre Erfindungsgabe zu unterstützen. Diese vier Schulen bestehen seit 15 Jahren größtentheils durch den Erlös der Ausstellung und der Auction dieser schönen und nützlichen Handarbeiten, und würden ohne diese Hilfe ferner nicht bestehen können.

Wir zweifeln nicht an der Gewährung dieser Bitte, denn edle Frauen, empfänglich für alles Schöne und Gute, beharren in treuer Liebe für dasjenige, was sich ihrer Zuneigung werth gezeigt hat.

Die Ausstellung wird wieder in dem Local der Ressource Concordia stattfinden, und Sonntag, den 30. November, beginnen. Die zu diesem Zwecke bestimmten Sachen bitten wir an Fräulein Ahrends, Fräulein Boie, Frau v. Groddeck, Frau Commerzien-Räthin Höne, Frau Doctor Kniewel und Frau Inspektor Oehlschläger gefälligst abgeben zu lassen. Der Frauen-Verein.

Danzig, den 1. November 1845.

56. Eine Brustnadel, mit Steinen u. Namen auf der Rückseite, ist Langgasse verloren, der ehrliche Finder w. gebeten, dieselbe Hr. Juwelier Roggatz abzugeben.

Vermiethungen.

57. Langgart. 114. ist 1 Vorderzimm. m. Alkoven an einz. Herren zu verm.

58. **Das Restaurations-Lokal am Holzmarkt, neben dem Schauspielhause belegen, welches zur Zeit von Herrn Kreiss bewohnt wird, ist von Michaeli künft. Jahres z. vermiethen. — Näheres hierüber Erdbeer-Markt No. 1343.**

59. In dem neuen Hause Schmiedegasse ist noch ein Quartier mit Meubeln zu vermiethen. Das Nähere Holzmarkt No. 297.

60. Hundegasse No. 242. ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Küche, Boden, Keller, Apartement, rc. zu vermiethen und von Ostern ab zu beziehen. Näheres daselbst.

61. Hintergasse 125. ist eine freundliche Stube mit Meubeln zu vermiethen.

62. Eine meubl. Stube mit Schlafkabinet ist zu vermiethen Neugarten 527.

63. Breiteg. 1237. ist 1 sehr freundlich meubl. Zimm. nebst Schlafkab. d. 15. d. M. z. v.

64. Langenmarkt No. 451. sind 3 meubl Zimmer zu vermiethen u. gl. zu bez.

65. Ein Ladenlokal nebst Wohngelegenheit ist Wollwebergasse No. 544. zu vermiethen; daselbst 2 Tr. hoch zu befragen.

66. Ein Ladenlokal nebst Wohngelegenheit von 2 bis 4 Stuben, Kammern, Boden, Küche, Keller, an der Mottlau gelegen, welches sich seiner vortheilhaften Lage wegen zu einer Material-, Speicherwaaren- und Schiffsutensilien-Handlung eignet, ist zum April 1846 auch gleich zu vermiethen. Das Nähere Drehergasse No. 1338., 2 Treppen hoch.

Auctionen.

67. Montag, den 3. November d. J., sollen in dem Hause Heil. Geistgasse No. 1015., folgende zum Nachlaß des verstorbenen Stadtbaurath Held gehörige Effekten öffentlich meistbietend verkauft werden:

2 Brillantringe, 1 schwere goldene Damenkette, 1 silberner Pokal, dito Eß- u. Theelöffel, Zuckerzangen, Tabatieren, Taschenuhren pp; 1 acht Tage gehende Stubenuhr, 1 tafelförmiges Fortepiano, diverse Spiegel, Sophas, Kommoden, Tische, Stühle, Bettgestelle, Kleider- und Bücherschränke u. andre Mobilien, Reisekoffer, Betten, Leib- u. Bettwäsche; Kleidungsstücke, darunter: 1 Baranen- u. 1 Schuppenpelz; 1 porzell. Theeservice, andere porzell. u. fayancene Geräthe, Gläser, Kupfer, Zinn, Messing u. verschiedene andre Haus- u. Küchengeräthe.

Ferner: mehrere Meß-Instrumente, 1 Sammlung vorzügl. Zirkel u. Modelle, mehrere werthvolle Oelgemälde u. Kupferstiche, 1 gutes Jagdgewehr und 1 Stoßdegen. J. T. Engelhard, Auctionator.

68. In vorstehender Auction sollen noch: 1 goldene venetianische Damenkette und 6 silberne Leuchter ausgeboten und versteigert werden. Derselbe.

69. Montag, den 3. November c., Vormittags 10 Uhr, werde ich, auf freiwilliges Verlangen, im rothen Kruge am Sandwege

20 fette Ochsen

meistbietend verkaufen.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

70. Dienstag, den 4. November 1845, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter, auf hohe Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, im Königlichen Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

K No. 1 bis 43.
L 43 Ballen havarirten Java-Caffee,
ex Catharina Knelsina Capt. H. E. Voß.

71. Dienstag, den 4. November 1845, Vormittags ½12 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction versteuert verkaufen:

✡ MC No. 382/383 2 Kisten Cigarren,
✡ „ 848 1 „ „
enthalten 176/4 Dos-Amigos und 200/10 Reacurel,
welche so eben per Capt. B. D. Bunje, Schiff „Anna Johanna“ von Bremen hier eingegangen sind.

72. Dienstag, den 4. November 1845, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf hohe Verfügung Eines Königl. Wohllöblichen Commerz- und Admiralitäts-Collegii an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction im Königl. Seepackhofe verkaufen:

S & C No. 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 10. 13. 14. 15. 18. 19. 20. 21. 26. 27. 29.
L „ 32. 35. 36. 37. 38. 39. 40.
25 Ballen havarirten Java-Caffee,
ex Catharina Knelsina Capt. H. E. Voß.

73. Mittwoch, den 5. November 1845, Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Jopengasse No. 594. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Parthie sehr schöne mahagoni Pyramiden und geflammte Fourniere.

74. Montag den 10. November d. J. sollen in den oberen Lokalitäten des hiesigen Königl. Ober-Post-Amt-Gebäudes (Langgasse) auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 goldene Taschenuhr, 6 silberne Leuchter, 2 große Pfeilerspiegel in vergold. Rahmen nebst dito Consoles, Pfeilerspiegel in mahag. Rahmen, 3 Kronleuchter, 1 Oelgemälde, Landschaft von Gräb, — mahag., birkene auch gestrichene Mobilien, als: Sopha's, Rohrstühle, Arbeits- und Schlafstühle, Kommoden, Buffet, Sekretair, Waschtoiletten, Spiel-, Klapp-, Sopha- u. Speisetische, Bettgestelle rc. 1 Reise-Schreibepult, gute Betten, Fenstergardienen, 1 Schuppen- und 1 Barannen-Pelz, 1 porzell. mit Malerei u. Vergoldung versehenes Tischservice auf 30 Personen, 1 dito von engl. Fayance, engl. Glasgeräth, vielerlei Tisch-, Wirthschafts-, Haus-, u. Küchengeräthe, ferner 1 kleiner Halb- u. 1 Spazierwagen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

75. Neue **Bettfedern, Daunen** und **Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich schön und billigst zu haben Jopengasse No. 733.

76. **Fichten Klobenholz** vorzüglicher Gattung ist billig zu haben 1sten Damm No. 1112.

77. Umzugshalber, nach dem Werder, stehen bei dem Gutsbesitzer Julius Jebens zu Böhmschguth bei Elbing 200 Stück feine Schaafe zum Verkauf, von denen der Centner Wolle mit 55 Rthlrn. im vorigen Jahre bezahlt worden ist.

78. 4 fette Kühe stehen zum Verkauf Pfefferstadt No. 121.

79. **Johannes Krause, Schneidermeister in Danzig,** Frauengasse No. 833., erlaubt sich hiedurch einem geehrten Publikum sein auf's Neue vollständig sortirtes Lager von Buckskins und Palitot-Stoffen aller Art, so wie auch Lioner Sammet- und engl. Casimir-Westen nach den neuesten Mustern, angelegentlichst zu empfehlen.

80. Champagner, weiße und rothe Bordeaux- und mehre Rhein-Weine werden billig verkauft Gerbergasse No. 64.

81. Ein noch guter weißer Ofen ist zu verkaufen Kuhthor No. 294.

82. **Die Leinwandhandlung von C. L. Eisenack,** Fischmarkt No. 1578., empfiehlt ganz schwere ¼ breite ächt leinene Bettdrillige a 9 Sgr. die Elle, wie auch engl. Hemdenflanelle von 9 bis 12 Sgr. pro Elle in bester Güte.

83. **Couleurte seidne Kleiderstoffe im neuesten Geschmack empfiehlt billigst F. W. Dölchner.**

84. 2ten Steindamm No. 396. ist ein neu modernes Schlafsopha für einen angemessenen billigen Preis wieder vorräthig

85. Ger. Gänsebrüste so wie Silzkeulen sind zu haben Ankerschmiedegasse 176.

86. Da ich zu Neujahr mein Tuchgeschäft aufgeben werde, empfehle die noch vorhandenen Waaren zu den billigsten Preisen.

Otto Eelskau, Langemarkt 446.

87. Mein Damen-Mäntel-Magazin ist durch neue Zusendungen jetzt wieder mit einer reichhaltigen Auswahl von **Damenmänteln u. Bournus** in den modernsten Façons und Stoffen assortirt. Bestellungen werden von mir auf's prompteste ausgeführt, und empfehle ich hiezu die neuesten und geschmackvollsten **Mäntelstoffe.**

Siegfried Baum, jun.
Langgasse 410., dem Rathhause gegenüber.

88. Aecht Brücksch. Torf best. Qualität empfiehlt bill. H. Olfert, Schüsseld. 1150.

89. Wollene u. baumw. **Strumpfwaaren** als: Herren-**Unterkleider, Gesundheitshemd.** schw. Castor-**Damenstrümpfe** rc. empfiehlt billigst F. W. Dölchner.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

90. **Der Schluß-Termin** zur Versteigerung des in der Fleischergasse, im sogenannten „Kniepaff" gelegenen Grundstücks sub Servis-No. 154. und des in der Goldschmiedegasse sub Servis-No. 1078. gelegenen Grundstücks steht

Dienstag, den 4. November d. J., Abends 5—6 Uhr,

in meinem Geschäfts-Bureau an und lade Kauflustige hiezu ein.

J. T. Engelhard, Auctionator.

91. Da der am 15. August c. angestandene Termin zur Verpachtung des dem Hospitale zum Heil. Leichnam zugehörigen, jenseits der Weichsel, dem Ganskruge gegenüber, an der Haide gelegenen Wiesenlandes von 40 Morgen 176 []Ruthen culmisch Flächeninhalt, kein genügendes Resultat ergeben hat, so steht zur Verpachtung dieses Landstückes auf 6 Jahre, auf den Antrag der Herren Vorsteher ein neuer Licitations-Termin auf

Freitag, den 14. November d. J, Vormittags 11 Uhr,

im Konferenz-Zimmer des Hospitals an, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

92. Nothwendiger Verkauf.

Die dem Privatschreiber Ferdinand Hinz und dessen Ehefrau Eleonore Friederike geborne Meinreiss gehörige ideale Hälfte des hier auf dem innern St. Georgedamm belegenen Grundstücks sub Litt. A. XIII. 158., welches im Ganzen auf 1254 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, und dessen andere Hälfte dem Schuhmacher Gottfried Hinz und dessen Ehefrau Charlotte Caroline Florentine geborne Schönmoor gehört, soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am 9. Januar 1846, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Rimpler, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Elbing, den 2. September 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

93. Nachdem über das Vermögen der Handlung Splöstseter & Friedrich hieselbst mittelst Verfügung vom 1. August 1845, der Concursus Creditorum eröffnet worden ist, so wird zur Anmeldung und Wahrmachung der Forderungen ein Termin auf

den 8. Januar 1846, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Direktor Wiebe angesetzt, zu welchem hiemit sämmtliche Gläubiger der Gemeinschuldner unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß Diejenigen, welche zu diesem Termine nicht selbst oder durch legitimirte Stellvertreter erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denjenigen, denen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft fehlt, werden als Bevollmächtigte die bei dem hiesigen Gerichte recipirten Justiz-Commissarien Herrn v. Duisburg in Marienburg und Schuetz in Dirschau in Vorschlag gebracht.

Tiegenhoff, den 11. September 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

94. Folgende ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Personen, als:

1) der Matrose Gerhard Esau, Sohn des zu Heubuden verstorbenen Jacob Esau, welcher im Jahre 1804 in Danzig zur See gegangen,
2) Regine Schmidt, Tochter der Einsasse Jacob und Maria Elisabeth geborne Störmer-Schmidtschen Eheleute von Katznase, von welcher seit dem Jahre 1791 keine Nachricht vorhanden,
3) Michael Kilikowski, Sohn des Eigenthümers Albrecht Kilikowski von hier, welcher vor 25 Jahren in Polen gewesen sein soll,
4) Jacob und
5) Helene Geschwister Kilikowski, Kinder der Albrecht und Elisabeth geb. Colln-

Kilikowskischen Eheleute, von denen ersterer seit 55 Jahren unbekannt abwesend und letztere vor 27 Jahren nach Rußland gezogen ist,

6) der Seefahrer Johann Gottfried Napierski, welcher vor 20 Jahren mit einem Stettiner Schiff von Danzig aus, in See gegangen,

7) der Handlungsdiener Johann Michael Bielefeld, der im Jahre 1812 von Danzig zur See nach Königsberg gereist ist,

8) der Tischler Johann Jacob Bielefeld, welcher im Jahre 1803 von hier aus, auf die Wanderschaft gegangen,

9) der Schuhmacher Peter Fenski von hier, welcher im Jahre 1832 nach Polen verzogen sein soll,

oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem vor dem deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Grosheim

auf den 9. Juni 1846

angesetzten Termine in dem Gerichtsgebäude zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben event. dem Fiskus als herrenloses Gut zugewiesen werden soll.

Marienburg, den 18. August 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 30. October 1845.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99⅓	99¼
Paris, 3 Monat . . .	79½	—
Warschau, 8 Tage .	97	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—